Ältere Eisenzeit = Premier Age du Fer = Prima Età del Ferro

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **70 (1987)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ältere Eisenzeit – Premier Age du Fer – Prima Età del Ferro

Möhlin AG, Hinter der Mühle
s. Jüngere Eisenzeit.

Neftenbach ZH, Usserdorf
s. Römische Zeit.

Posieux FR, Bois de Châtillon

CN 1205, 575 600/181 150. Altitude 611 m.
Date de la découverte: 1976, *fouille:* 7 juillet–4 août 1986.
Références bibliographiques: H. Schwab, ASSPA 61, 1978, 188 s.; Germania 61, 1983, 451 ss.
Fouille programmée. Surface de la fouille env. 225 m².
Quatrième et dernière campagne de fouille sur le tumulus n° 9 du Bois de Châtillon. Tertre de pierres de 15 m de diamètre, atteignant 85 cm d'épaisseur. Une seule sépulture, découverte en 1977 à l'intérieur de l'amas de cailloux.
Datation: archéologique. Ha D.
Service archéol. cant. FR.

Stallikon ZH, Üetliberg – Uto-Kulm
s. Bronzezeit.

Jüngere Eisenzeit – Second Age du Fer – Seconda Età del Ferro

Baden AG, Kappelerhof

LK 1070, 664 180/259 500. Höhe 375 m.
Datum der Grabung: Herbst 1985, Frühling 1986.
Neue Fundstelle.
Notgrabung. Grabungsfläche ca. 3000 m².
Gräber, Konstruktionsspuren.
Zwei Brandgräber. Grab 1: Keramik, Nauheimerfibel, Ringperle. Grab 2: Lanzenspitze, zusammengebogenes Schwert.
Spuren eines quadratischen Holzbaus (Balkengräben im Grundriss von 9 × 9 m). Pfostenlöcher eines Umfassungszaunes (?), Abfallgruben mit Spätlatènekeramik. (AS 9, 1986, 1, 20).
Archäologische Kleinfunde: Spätlatène-Keramik, Nauheimerfibel, Schwert, Lanze.
Datierung: archäologisch. Erste Hälfte 1. Jh. v. Chr.
Kantonsarchäologie AG.

Basel BS, Martinsgasse 7

Datum der Grabung: 1986
ABBS Nr. 1986/9. Vgl. «Fundmeldungen vor 1986: Martinsgasse 9–13» (ABBS 1982/39).
Baubeobachtung.
Ergänzend zu den Flächengrabungen Martinsgasse 9–13 (1982/39) konnten in Leitungsgräben wiederum Funde und Strukturen von spätkeltischer bis mittelalterlicher Zeit festgestellt werden.
ABBS, R. d'Aujourd'hui.

Basel BS, Münsterplatz 6/7

Datum der Grabung: 1986.
Bekannte Fundstelle. ABBS Nr. 1986/4. Vgl. «Fundmeldungen vor 1986» (ABBS 1984/6).
Baubeobachtung.
In einem Leitungsgraben für Kanalisationsanschlüsse wurden Siedlungsschichten verschiedener Zeitstellung (Spätlatène bis Mittelalter) beobachtet, wie sie für die Stratigraphie des Münsterhügels typisch sind.
ABBS, R. d'Aujourd'hui.

Cornol JU, Mont Terri

LK 1085, 579 030/249 170.
Datum der Fundmeldung: Oktober 1986.
Bibliographie zur Fundstelle: G. Kaenel et al., JbSGUF 67, 1984, 59 ff.; JbSGUF 69, 1986, 242 f.
Zufallsfund ohne Ausgrabung.
Einzelfund.
Bei einer Geländebegehung fanden wir am abwitternden Profil des von A. Gerster 1932/33 angelegten Wallschnittes das Fragment einer eisernen Drahtfibel (Abb. 6). Bemerkenswert ist, dass Gerster an der gleichen Stelle, direkt hinter dem Wall, bereits zwei spätlatènezeitliche Bronzefibeln zutage gefördert hat.
Aus Sammlungen des 19. Jh. ist eine grosse Anzahl meist spätlatènezeitlicher Fibeln mit angeblichem Fundort «Mont Terri» bekannt, deren Herkunft jedoch immer wieder in Zweifel gezogen worden ist und wohl nie restlos